

bine Herlitschka von der Infineon Tech. AG in ihrem Referat anlässlich des Landesfeuerwehrtages. Der Chip-Hersteller setzt schon seit vielen Jahren auf ein umfangreiches Qualitätsmanagement, was zahlreiche Auszeichnungen in Form von Staatspreisen belegen. Quintessenz der Ausführungen von Frau Dr. Herlitschka war, dass konsequente Arbeit, Qualitätsbewusstsein und Innovationskraft, aber auch die Haltung und der Wille unerlässliche Faktoren sind, ein Unternehmen mit Qualität zu sein bzw. werden zu können. Dass die Landesfeuerweherschule Kärnten auf dem besten Weg dorthin ist, wurde anlässlich des Assessments für den „Staatspreis Unternehmensqualität“ ersichtlich. DI Johann Saueremann von Quality Austria erläuterte in wenigen Minuten die Bedeutung von Unternehmensqualität in Zusammenhang mit der Ausbildung, bevor es zur feierlichen Überreichung der Dekrete kam.

**STAATSPREIS
UNTERNEHMENSQUALITÄT**

Die Entscheidung der Landesfeuerweherschule, sich nach zehn Jahren der progressiven Auseinandersetzung mit Qualität für einen „Staatspreis“ nach dem „Excellence-Modell“ zu bewerben, war weder wohlüberlegt noch mit strategischem Kalkül gefestigt, sondern vielmehr der mutige Versuch, sich zu messen und die Ergebnisse für künftige Entwicklungen zu nutzen. Die Beantwortung eines umfangreichen Fragebogens sowie ein intensives Assessment, welches durch drei, aus unterschiedlichen Unternehmensparten stammenden Auditoren in Klagenfurt abgehalten wurde, waren die Auswirkung der Bewerbung. „Dass die Landesfeuerweherschule Kärnten am 31. Mai 2017 bei der Winners-Conference in Wien als Finalist und im ersten Anlauf mit 4 von möglichen 5 Sternen nach EFQM-Modell als „Exzellentes Unternehmen Österreichs“ ausgezeichnet wurde, macht stolz, zeigt aber eine Dimension an Potentialen für die Zukunft auf, mit welchen man nicht gerechnet hat“, so Schulleiter BR Ing. Klaus Tschabuschnig. Stolz übernahmen Landesfeuerwehrkommandant Robin und Schulleiter Tschabuschnig die Urkunde sowie die Zertifizierung als Erwachsenenbildungsstätte von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, von Frau Dr. Sabine Herlitschka und von Herrn DI Johann Saueremann.

Bericht und Fotos: KLFV

Drei Kärntner Feuerwehroffiziere geehrt

Josef Meschik ist Ehrenlandesfeuerwehrkommandant von Kärnten.

➤ Ein Höhepunkt des Landesfeuerwehrtages 2017 war wohl die mehr als verdiente Würdigung dreier Persönlichkeiten des Kärntner Feuerwehrwesens.

JOSEF MESCHIK

Fast 50 Jahre steht Josef Meschik im Dienste der Feuerwehr, nahezu 15 Jahre davon stand er als herausragende Persönlichkeit an der Spitze des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes. Sein Wirken war von sehr wesentlichen und nachhaltigen Ererungenschaften für das Kärntner Feuerwehrwesen geprägt, deren Aufzählungen im Detail den Rahmen dieses Berichtes sprengen würden. Viele Maßnahmen tragen seine Handschrift. Jedenfalls war sein Fokus stets auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen und der Qualität für das Kärntner Feuerwehrwesen ausgerichtet. Sein immenses Netzwerk sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene nutzte er zum Wohle aller Kärntner Feuerwehren. Die Partnerschaft mit der 7. Jägerbrigade und dem Militärkommando Kärnten sind Meilensteine seines Wirkens. Für seine Verdienste wurde Ehrenvizepräsident des ÖBFV Josef Meschik zum „Landesbranddirektor“ ehrenhalber und zum Ehrenlandesfeuerwehrkommandanten ernannt. Besondere Würdigung fanden seine Leistungen mit der Verleihung des „Großsterns“ des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes.

**REG.-RAT HERMANN
DEBRIACHER**

Als Bezirksfeuerwehrkommandant und langjähriger Vorsitzender des Schulausschusses des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes hinterlässt Hermann Debrbacher wesentliche Spuren im Kärntner Feuerwehrwesen. Mit Weitblick und durch seine Konsequenz ist es ihm gelungen, viele Projekte auf Bezirks- und Landesebene federführend mitzugestalten und erfolgreich zu begleiten. Als Koordinator des KLFV hat er dies auch im Rahmen der internationalen Feuerwehrwettbewerbe 2017 in Villach mit Bravour unter Beweis gestellt. Die Umsetzung von Innovationen und der Ansatz, ständig neue



☑ Ehrenvizepräsident des ÖBFV Josef Meschik wurde zum Ehrenlandesfeuerwehrkommandanten ernannt und mit dem „Großstern“ des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet

Wege zu beschreiten, zeichnen ihn als Person besonders aus. Zumal Hermann Debrbacher bereits mit dem Verdienstzeichen des ÖBFV „Stufe I in Gold“ ausgezeichnet wurde, wurde er im Rahmen des Landesfeuerwehrtages zum Ehrenbezirksfeuerwehrkommandanten von Villach-Land und darüber hinaus zum „Oberbrandrat“ ehrenhalber ernannt.

ING. EGON KAISER, MSC.

Dass die Kärntner Feuerwehren eine hohe Professionalität, insbesondere auch im Bereich der Feuerwehertechnik und der Alarmierung aufweisen, ist vor allem auf die besondere Initiative von Egon Kaiser zurückzuführen, der beinahe 15 Jahre als Innendienstleiter des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes tätig war. Seine Feuerwehrlaufbahn führte ihn bis in die Funktion des Bezirksfeuerwehrkommandanten von St. Veit, wo er maßgeblich an der Weiterentwicklung der Einsatzbereitschaft und Ausbildung der Feuerwehren mitwirkte. Sein enormes Fachwissen brachte er auch in zahlreichen Lehrveranstaltungen, vor allem am Sektor des Betrieblichen Brandschutzes, an der Landesfeuerweherschule als Gastreferent ein. Für sein Wirken im Interesse der Kärntner Feuerwehren wurde Ing. Egon Kaiser mit dem Steckkreuz in Gold des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet und darüber hinaus zum „Oberbrandrat“ ehrenhalber ernannt.



☑ Ing. Egon Kaiser MSc. wurde zum Ehren-Oberbrandrat ernannt und mit dem Steckkreuz in Gold des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet

☑ Reg.-Rat Hermann Debrbacher wurde zum Ehren-Oberbrandrat ernannt und mit dem Verdienstzeichen des ÖBFV „Stufe I in Gold“ ausgezeichnet ☑

